

Leipziger Volkszeitung, 22.10.2013

IHK-Klage gegen Rechnungshof-Prüfung gescheitert

Leipzig. Diese Entscheidung wird die Kammern in Sachsen aufhorchen lassen: Die Industrie- und Handelskammer Leipzig ist mit einer Klage gegen den sächsischen Rechnungshof gescheitert. Wie berichtet, wollte die Kammer damit eine Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung durch Sachsens oberste Finanzprüfer verhindern. „Die Klage wurde abgewiesen und keine Berufung zugelassen“, er-

klärte der Präsident des Rechnungshofes, Karl-Heinz Binus, gestern gegenüber dieser Zeitung unter Berufung auf Angaben des Verwaltungsgerichts vom gleichen Tag. Der Behördenchef begrüßte die Entscheidung. „Wir sind froh darüber und sehen uns in unserer Haltung bestätigt.“ Weitere Aussagen seien jedoch erst möglich, wenn die Urteilsbegründung vorliegt. Er rechne damit, dass die Kammer möglicher-

weise gegen die Nichtzulassung der Berufung noch vorgehen kann.

„Derzeit liegt uns noch kein schriftliches Urteil sowie eine Begründung des Verwaltungsgerichtes zu unserer Klage vor. Deshalb können wir noch keine Aussagen zum weiteren Vorgang treffen“, erklärte Thomas Hofmann, Hauptgeschäftsführer der Leipziger IHK. Die Kammer war davon ausgegangen, dass eine Prüfung durch den

Rechnungshof durch das sächsische IHK-Gesetz ausgeschlossen sei. Das sahen die Richter nun anders.

In Sachsen gibt es eine Reihe von Kammern verschiedener Berufsgruppen – beispielsweise für Handwerk, Heilberufe, Apotheker. Häufig wird darum gestritten, ob der Rechnungshof deren Umgang mit den Mitgliedsbeiträgen prüfen darf. Die Prüfer könnten jetzt deutlich gestärkt sein. *Ingolf Pleil*